



Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Vorlesung Staatsrecht II (Grundrechte)

JVA Saarbrücken, Lerchesflurweg 37



aus: <http://www.jva-sb.saarland.de/> <6.6.2011>

vgl. BVerfG, Beschl. v. 14.3.1972, BVerfGE 33, 1 ff.

Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, Art. 10 GG



1. Schutzbereich

a) **persönlich**: unpersönl. Formulierung
⇒ jeder, Art. 19 III GG (+)

P.: **Sonderstatusverhältnisse**:
Schüler, Beamte, Soldaten, Strafgefangene

- bis 1972/3 „besondere Gewaltverhältnisse“:
keine / eingeschränkte Geltung der
Grundrechte, vgl. BVerfGE 33, 1 (10 ff.)
- seither: „Sonderstatusverhältnisse“
⇒ Geltung der Grundrechte (+)

Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, Art. 10 GG



1. Schutzbereich

b) **sachlich**:

- **Brief-** : verkörperte Mitteilungen zwischen bestimmten Personen
- **Post-** : gesamter durch Postdienstleister vermittelter Verkehr
- **Fernmelde-** : unkörperliche (elektromagnetische) Mitteilungen zwischen bestimmten Personen

Geheimnis: Vertraulichkeit der **Übermittlung**
(Inhalt und nähere Umstände)

Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, Art. 10 GG



2. Eingriff = Beeinträchtigung

moderner Eingriffsbegriff

⇒ vor allem faktische Eingriffe

insb. Überwachungsmaßnahmen durch

- Polizei und Nachrichtendienste
 - Telekommunikationsdienstleister
 - (+) aussch. in öffentl. Hand
 - (+) öffentl. Mehrheitsbeteiligung
 - (-) in privater Hand
- aber: staatl. Schutzpflichten (StGB u.a.)

Sonderstatusverhältnisse: kein Eingriff,
falls nur „Betriebsverhältnis“ betroffen

Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, Art. 10 GG



3. Rechtfertigung

a) Schranken:

Art. 10 II 1 GG

einfacher Gesetzes-
vorbehalt

z.B.

§§ 99 ff. StPO,
§§ 172 ff. TKG,
§§ 35, 36 SPolDVG,
§§ 34, 35 SLStVollzG
u.a.

Art. 10 II 1, 2 GG

qualifizierter Gesetzes-
vorbehalt

Ziel: Schutz der FDGO

- keine Unterrichtung
des Betroffenen
- Ausschluss des
Rechtswegs

RGL: G 10

Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, Art. 10 GG



3. Rechtfertigung

b) Schranken-Schranken

- Zitiergebot, Art. 19 I 2 GG (+)
- Normenklarheit und -bestimmtheit
- Verhältnismäßigkeit, insb. i.e.S.:
sehr strenge Angemessenheitskontrolle,
wenn Eingriff tief ins Privatleben,
vor allem durch heimliche Überwachung;
besonderer Schutz des Kernbereichs privater
Lebensgestaltung;
Transparenz durch Benachrichtigungspflichten

Unverletzlichkeit der Wohnung, Art. 13 GG



1. Schutzbereich

- a) persönlich:** unpersönl. Formulierung
jeder, auch Besitzer (Mieter, Pächter ...)
Art. 19 III GG (+)
- b) sachlich:**
- Privatwohnung
 - auch: Betriebs- und Geschäftsräume,
ggf. auch wenn öffentlich zugänglich (str.)
 - nicht: Kfz, Strandkorb, Haftraum

Unverletzlichkeit der Wohnung, Art. 13 GG UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

2. Eingriff = Beeinträchtigung

moderner Eingriffsbegriff
⇒ vor allem faktische Eingriffe

insb.

- Betreten, Besichtigen
- Verweilen nach Aufforderung zum Verlassen
- Durchsuchungen
- Abhören und andere techn. Maßnahmen

Unverletzlichkeit der Wohnung, Art. 13 GG UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

3. Rechtfertigung

a) Schranken:

qualifizierte Gesetzesvorbehalte,
z.T. verfassungsunmittelbar (VII Hs.1)

b) Schranken-Schranken:

- Zitiergebot, Art. 19 I 2 GG (+)
- Normenklarheit und -bestimmtheit
- Verhältnismäßigkeit
(vgl. zu Art. 10 GG)

Unverletzlichkeit der Wohnung, Art. 13 GG UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

3. Rechtfertigung: Fallgruppen

- (1) **Art. 13 II GG: Durchsuchungen**
vorherige richterliche Anordnung
Ausn.: Gefahr im Verzug (eng auszulegen)
- (2) **Art. 13 III–V GG: Informationsbeschaffung durch technische Maßnahmen**
 - repressiv: Art. 13 III GG
 - präventiv: Art. 13 IV GG
 - Eigenschutz: Art. 13 V GG

Unverletzlichkeit der Wohnung, Art. 13 GG UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

3. Rechtfertigung: Fallgruppen

- (3) **Art. 13 VII GG: Eingriffe im Übrigen**
 - Unterfall 1:** Gemein- oder Lebensgefahr
 - ➔ kein bereichsspez. Gesetz erforderlich; polizeiliche Generalklausel ausreichend
 - Unterfall 2:** dringende Gefahr für öff. Sicherheit und Ordnung, insb. bei Raumnot, Seuchengefahr oder Jugendgefährdung
 - ➔ bereichsspezifisches Gesetz
 - P.:** sog. Nachschau in Geschäftsräumen
h.M.: Rechtfertigung am Wortlaut vorbei